

Hospizverein feiert ein Jubiläum

Seit 25 Jahren werden Schwerkranke auf ihrem letzten Lebensweg begleitet

VON KATRIN PILZ

GMÜND. Im Jahr 2000 gründete Herbert Weißensteiner den Verein Hospiz Waldviertel Gmünd und rief damit die Hospizbewegung im Bezirk ins Leben. Das 25-jährige Jubiläum wird am 12. November um 17:00 Uhr im Palmenhaus gefeiert.

Würdevolles Leben bis zuletzt

Das mobile Hospizteam besteht derzeit aus 13 qualifizierten, ehrenamtlichen Hospizbegleitern und einer hauptamtlichen Koordinationsperson. Die Tätigkeiten umfassen Begleitungen zu Hause, in den Pflege- und Betreuungszentren Weitra, Schrems und Litschau, und im Landesklinikum Gmünd. Auch ist man mit dem mobilen Palliativteam Gmünd und mit der Palliativstation Waidhofen/Thaya gut vernetzt. Der gemeinnützige Verein wird vom Land NÖ und durch



Hilda Haidvogl, Hildegard Wandl, Ingeborg Thür, Maria Kellner, Helga Ebert, Silvia Weiß und Kathrin Kammerer.

Foto: Pilz

Spenden finanziert. „Wir bieten Menschen im letzten Abschnitt ihres Lebens Begleitung in der Zeit der Krankheit, des Schmerzes, des Abschieds und der Trauer“, erklärt Koordinatorin Kathrin Kammerer. Das Team nimmt sich Zeit zum Dasein und Zuhören, für Gespräche, um nach Möglichkeit persönliche Wünsche zu erfüllen, um Gefühle der Überforderung, Angst und Trauer anzusprechen, und um ein würdevolles Leben

bis zuletzt zu ermöglichen. „Wir bieten auch Trauerbegleitung für Angehörige - einzeln und in einer kleinen Gruppe“, so Obfrau Silvia Weiß. Zur Unterstützung von Trauernden gibt es in den Räumlichkeiten des Hospizvereins in der Spitalgasse 12 jeden ersten Mittwoch im Monat eine offene Trauergruppe und jeden ersten Dienstag im Monat das Lebenscafé. Die Angebote des Hospizteams sind kostenlos.